Bezugspreis : Monatlich 95 Pfg., vierteisährlich 2,85 Mt. feel inn haus. Bei ber Poft abgehoft 90 Pfg. und Mt. 2,70, durch ben Briefträger Mt. 1,04 und Mt. 3,12.

Grei - Beilagen:

Commer- und Minterfahrplan. Maffauifder Canbwirt. Bernfprech - Mnichtug Mr. 8. Erscheint täglich

aufer an Conn- und Jelertagen

# Nassauer Bote

Berantmorflich: Dr. Mibert Gleben. - Antailonobenef u. Berlag ber Lindweger Bereinsbendenet, O. m. b. fp. : 3. Beder, Diretter, alle in Dienburg.

Ainzeigenpreis:
Die siebenspaltige Zelle ober deven Naum
D Pig. Bel Stellengesuchen und tieinen Anzeigen ist die vierte Aufnahme umsonst. Antiamen 60 Pig.

Ungeigen-Unnahme: Sur die Cageraungabe bis 5 Uhr am Docabend. Nach laß nur bei Wieberholungen und punftlicher Bezahlung.

Beichaftsitelle: Diegerftrage 17. Poftfchedtento 12382 Frantfurt.

Mr. 83.

teln

bis Se-Ge-

r ben t mm-

Mehlen

pen

Musbille

orbanba

ft 8.

nen

15.

eres

hlog,

dener

Mint, ofite. 18

hat, pu Danishall

icin,

blend

fibratus, sand bo name cod dec. past india. Specie undia a 2000

tohom

Marit für Söls Biode e 64.

Enwes

und die n tieinem naufchluß

hen

iotftr.

il.

Limburg a. b. Lahn, Mittwody, ben 10. April 1918.

49. Jahrgang.

# Ein neuer Einbruch am La Bassee-Ranal.

Deutscher Cagesbericht.

283. Großes Sauptquartier, 9. April.

### Beftli der Ariegsichanplat:

An ber Schlachtfront entwidelten fich vielfach lebhafte Artilleriefampfe. Auf bem Subufer ber Dife griffen bie Truppen bes Generals b. Schoe. ler und Bidura ben Feind erneut an. Zwifden ber Dife und Folenbran ftiegen fie uber bie Millette bis gum Dife - Aisne - Ranal por. In heftigen Rampfen nahmen fie ben gah berteibigten Balb oftlich bon Gunan. Gie erflommen im Angriff bon Rorben und Often ber bie ftei-Ien Sange ber Soben öftlich von Conen-le-Chateau und erfturmten ftarf ausgebaute Stellungen bes Reinbes, Quinch unb Lanbricourt murben genommen. Rach besonders erbittertem Rampie fiel beute fruh bas feftungs-artige Couch-le-Chateau.

Im Mary betrug ber Berluft ber feindlichen Enft-freitfrafte auf bem weftlichen Kriegofcauplabe 23 Feifelballoneunb 340 Fluggenge, bon benen 158 hinter unferen Linien, Die übrigen jenfeits ber gegnerifden Stellungen erfennbar abge-Bargt find. Bir haben im Rampfe 81 Alugzenge und 11 Geffelballone berloren.

Bon ben anbern Rriegofcanplagen nichts

Der 1. Generalquartiermeifter. enbenberif.

#### Der Friede mit Rumanien.

Stoatsfefretar v. Rublmann wird borms fichtlich beute jum formellen Abichluf bes Friedens mit Rumanien nach Butareft abreifen.

#### Der Reichstangler im Sauptquartier.

Wie die "B. 3. a. M." bort, wird fich Rangler eraf Erriling beute abend ins Groze Hauptquarier begeben. Gein Aufenthalt bort wird mehrere Eage dauern.

#### Graf Mirbachs Miffion.

Wie der "Lokalangeiger" bort, wird fich gur Biederaufnahme der Beziehungen und zugleich als Sauptleiter ber auf Grund bes Brefter Friebensertrages nach Rugland zu entfendend Kommifionen demnöchst der Gesandte Graf Dirbach ach Moston begeben. Bor dem Kriege hat Graf Mirbach mehrere Jahre dem Auswärtigen Ant angehört, wo er als Bortragender Rat besonders die russischen Angelegenheiten bearbeitete, nachdem er borber alle Botichaftsrat in Betersburg tatig ge-

#### Linfingens Dienftjubilaum.

Der soeben vom Kaiser jum Generalobersten ernannte General v. Linjingen, der am 7. April die Feier seines 50jabrigen Dienstsbilaums beging, ift einer ber erfolgreichsten unferer großen heerführer. Rach furger Latigfeit an ber Spipe eines Armecforps beim deutschen Angriff gegen Franfreich im Sommer und herbst 1914 wurde Lufingen zum Filhrer der neu aufgestellten und ben bebrangten Bundesgenoffen gur hilfe ent-fandten beutichen Gubarmee ernannt. Diefe Armee verfeibigte bie Rarpathen linie in schwierigem Abschnitt und nahm dann bervorragenden Anteil an der Ruderoberung Galigiens. Un der neuen Oftfront war dann die Armee Linfingen eine der festesten Stilben, auf die fich unfere Besomtfriegslage aufbeut. Generaloberft bon Lingfingen wird fich barant in diefem Ginn auch gu ben Siegern in ber großen Schlacht im Beften gab.

Am 10. Februar 1850 in Silbesheim als Sohn eines Gebeimen Regierungsrats geboren, trat Linfingen am 7. April 1868 in die Armee ein. Geine Hamptgarnisonen — erging noch mehrjähriger Ad-jutam entätigkeit die normale Laufbahn des Frontoffiziers — waren Hamburg, Steitin, Allenstein, Lübed und abermals Stettin, wo er feit 1. September 1908 das 2. Korps fonmandierte.

#### Braf Czernin und Clemenceau.

Beiteres Material gur Guthullung bereit. Bien, 9. April. Telegraphen-Union. Ueber die Kontroberje Clemenceou-Czernin erfahrt bie Wiener Mittagegeitung an autoritativer Stelle:

Grof Chernin balt jedes Bort, was er pelagt bat, aufrecht, er vermeibet es jedoch gefüssentlich, den Weg grober Beschimpfungen zu be-weben, die Herrn Clemenceau im Gesishle seines Mostau, 8. April. Die japanische dipsomatische Wostau, 8. April. Die japanische dipsomatische weben, die Herrn Clemenceau im Gesishle seines

Standmuntt vertritt, herr Clemenceau moge felbit aus feiner Referbe heraustreten, und nicht weiter jene Ableuguungs- ober Entstellungsverfuche bebreiben, mit denen er bereits bisher so ungludlich abgeschuitten, bat. Elemencean habe einen dop-pelten Grund, diefes Softem einzuschlagen; er fürchte nämlich einerseits, daß cus innerpolitischen Gründen die Mitteilung, er habe vor der Westoffensive Friedensverhandlungen angefnüpft, die obrebin erichütterte Buverficht feiner Golbaten noch weiter ichmachen merbe, indem dies ihnen beweifen fönnte, daß Clemenveau, obwohl er Verfechter des Kriegsgedonkens um jeden Preis ist, selbst den Sieg der Alliserten bezweisle. Das zweite außerpolitische Moment ift die imgeheure Erregung in Italien, bas, wie nun festsieht, im Gegenfabe zu England pon jenen Belpredningen nichts mußte, obwohl gerade damals in der Unterredung Revertera-Armand die italienische Aspirationen im Mittelpunfte ber Grorterung ftanden. Die Biener Regierung erflarte weiter, niemals mehr mit einem Rabin-tt Clemeneran in irgendwelche Berhandlungen treten an fonner, auch für den Fall, daß es fich um die tat-fochliche Liquidiceung bes Krieges handeln follte, ba Nerr Clemenceau offen gugibt, bag er vertrau-liche Besprechungen als Informationsquelle, alfo an Spionagezweden, ausnube. Gelbftverftanblich waren alle Berhandlungen zwischen Fronfreich und Defterreid-Ungarn frangösischerfeits darauf berech net, Defterreich-Ungarn bom Bindnis mit Dentichtand abzuziehen. Daß das in der gebührenden Form gurudgewiesen wurde, beweift am besten der ergebnistoje Berlauf. Graf Czernin hatte und bat ausschließlich die Erreichung eines allgemeinen Friedens im Auge. Was die Rede Wissons ande-langt so ist man in Wien der Ansicht, daß Wilson au diefer Beit noch feine Renntnis von Egernins Ausführungen batte, und daß die Rede Bilions hamptsächlich ein Bropogandamittel für die ameri-kanische Kriegsanleihe sei.

#### Cgernin - Clemenceau.

Wie wir erfahren, ist die deutsche Reichsleitung von Wien stets und in jedem Augenblid über die Latiochen der Berbandlungen zwischen dem fron-zösischen und dem österreichischen Unterhändler, wie auch über ihren Inhalt, auf dem Laufenden gebalten worden.

#### Rein Rudtritt Czernins.

Tidjedjische und ungarifde Blatter hotten nach der letten großen Rede des Grofen Czernin mitgeteilt, bog biefer wegen ber innerpolitischen Folgen feiner Dorlegungen nach dem Friedensschlich mit Rinnonten aurudtreten werde. Wie die "Roroo Allgem Stg." aus untereichteten Rreifen erfährt, find diefe Behauptungen bollig aus ber Luft gegriffen, ba Graf Czernin feine Rebe im engiten Bufammenhang mit den anderen Regierungsstellen

#### Bu bem Diplomaten-Duell Cgernin-Clemenceau,

in welchem Clemencean einen ichlechten Stand hatte, ift injofern eine Bendung eingetreten, als Clemenceau einen ebenfo berwegenen, als ung laubhaften Ausfall gegen Bien mocht, indem er behauptet, daß Raifer Rarl in einem Schrei-ben vom Märg 1917 feine Zustim mung zu den gerechten Unsprüchen binfichtlich Elfag-Lothringend" eigenbändig fontrafigniert babe. In einem sweiten faiferlichen Schreiben fei festgestellt worden, daß der Kaiser mit seinen Ministern

Es ift felbstverftandlich, dog Herrn Chemenceau bon feiten bes Biener Sofes eine geundliche Abfuhr bevorsteht.

#### Wladiwoftol.

#### Japan und Amerita.

"Morning Post" meldet aus Betersburg: Die Landung japanischer Truppen in Madimoftot hat in Petersburg eine emidnieden japanfeindliche Stimmung berborgerufen. Die japonifche Refdung, daß nur eine fleine Abteilung, engeblich 800 Mann, ausgeschifft worden sei, wird bezweiselt. Man spricht von der Landung mehrever tengend japanischer Marineinsanteristen mit Artillerie. Allerlei Gerüchte laufen um, die befagen, daß Jaban mobilifiere, um Sibirien in Befit gu nehmen. Gleichzeitig ift ber Berbacht gegen Amerita aufgefommen, daß vielkeicht doch im Geheimen eine Berftandigung strifden Jahon, Amerika und der En-tente zustande gekommen sei über die Besetung u. Berteilung Sibiriens. Die Aufregung ist groß. Der alte Daß gegen Japan ist wie zur Zeit des rus-lisch-japanischen Kriegs erneut emporgestammt. Im Kriegsministerium sinden sorigesetz Konserenzen

Ans Wadinostof wird gemeldet, daß am 5. April abends vier Banditen in ein japanisches Biiro einbrochen, ben Eigentümer toteten und zwei Angeftellte tödlich verletten. Die japanischen Truppen, die in Bladimoftof gelandet worden find, stehen unter dem Bejehl des Admirals Rato. In einem Aufruf an die Bevölkerung gibt Stato bekannt, daß die japanischen Truppen gekommen seien, um die Ordnung aufrecht zu erhalten.

#### Gin ruffifder Broteft.

Roch einer weiteren Weldung der Petersburger Tel-Ag. wurden die diplomatischen Bertreter Englands, Franfreichs und ber Ber-einigten Staaten in Mostan nach bem Gintreffen der Rachricht von der Landung von Japa-nern und Engländern in Wadiwostof gestern Rossau nach dem Kommissariat für auswärtige Angesegenheiten gebeten. Die vorläufige Kom-missar für auswärtige Angesegenheiten Lichtlicherin erhob gegen das Eindringen fremder Truppen in das Gebiet der Republik Einspruch und drückte sein Bedomern durüber aus, daß die Mächte dieses Ein-bringen dusden. Er erflärte, daß die Borgonge in Wladimostof die Beziehungen der russischen Republif gu den Ententemöchten ungünftig beeinflußten. Der einzige Ausweg aus diefer Lage fei die fo-fortige Entfernung der gelandeten Trubpenverbande. Die Bertreter der Entente berfprachen, diese Erklärungen ihren Regierungen mitautrilen und ftellten die Landung in Wabiwoftof als eine Magregel bin, die von rein örtlicher Bedeutung fei. Der Bertreter Frankreiche bezeichnete das japanische Borgeben als eine Boligeima gnabme. Der Bertreter ber Bereinigten Staaten erflarte, feine Regierung fei gegen bas japanifche Borgeben. Der Bertreier Englands fogte: Roch allen Radpidsten, über die er verfüge, stebe die freude Inservention zu der Anschaumung der eng-lischen Regierung im Bideribruch. Der Lan-dung in Waddivoltof fomme nach seiner Aussalfung nur örtliche Bedeutma zu. Alle Bertreter erflör-ten, ber Konflift, der sich erhoben habe, fonne bin-nen furgem beigelegt werden.

#### Bur englisch-japanischen Landung in Wladiwostot

#### Gine japanifde Rote an Rufland.

Stodholm, 8. April. Der japanische Botichafter, ber fich wie die übrigen Ententebertreter gur Beit in Bologda, dem Ausgangspunft der Bahn nach Archangelst, aufhält, übersande dem Bolfstommissar für auswärtige Angelegenheiten in Mostan eine offizielle Rote bes Inhalts, daß bie jabanifde Landung in Bladiwoftof rein aus örtlichen Urfachen bervorgerufen worden sei und Admiral Kaso dabei auf eigene Berantwortumg handele.

Danach icheint den Japanern bei ihrem Borgeben nicht gang wohl zu Mit und die Reigung vorhanden zu fein, den Ridgug angutre-ten, zumal da ja auch England fich in Waditroftol festzuseben Miene gemacht bat.

#### Der Biberftand ber ruffifden Cowjetregierung.

BB. Betersburg, 8. April. Melbung bes Renterichen Bureaus. Die Regierung hat ben Rriegszuftanb über gang Gibirien erflart und angeordnet, baf bie fibirifden Cowjets in aller Gile Abteifungen ber Roten Armee gu bilben haben, um ben Japanern Biberftanb

#### In Bolen

bat ein Ministerium b. Steegfows fi die Bligei der Regierung übernommen. Dr. v. Stecaforosfi ift Galizier, ein tildriger Finanzmann und gilt als Mann bon großer Lebensklugbeit.

#### Bon ber italienifden Gront.

Der Berichterftatter bes "Berl. Tagebl." auf dem italienischen Kampfplatz, Leonbard Adelt, meldet aus dem f. u. f. Kriegspressequatier am 8. April: An der Alpen- umd Biowefront setzen die Italiener ibre fieberhaft gesteigerten Borbereitumgen fort. Ein neuer Armeekommandont ist dort in der Berion des Generalleutnants Dorone aufgetouicht. Seine Berufung erregte einiges Auffeben, da diefer ehemalige Kriegsminister misitärisch für abgeton galt. Morone war zuset Brafident des Cherften Kriegs- und Marinegerichtsbofes. Die englischen und frangofischen Siffstrupben find bis auf verschiedene Condertruppen und Artillerie bon ber itolienischen Front verschwumben. Dofür wurde aufer einem amerifaniden Andrewnfachot bei Bormibo and das Auftreten ficheichich-flowafifden Legion feftgeftellt. Dieje Legion, welche italiemiche Uniform mit weiß-

Unrechts einschlägt, stütt sich vielmehr ausschließlich auf der ein borübergebender Zwischenfall sei, der auf des weiteres seinschließen Staterial zur Endlich und geschießen der Eiernin den Staterial zur Endlich und Geschießen gein verden. der Staterial zur Endlich und geschießen gemeiltet, das Erof Ezernin den Eins Wahrbeitet, das Geschießen gemeiltet, das Geschießen geschießen gemeiltet, das Geschießen geschießen geschießen gesc Wirklichkeit nie mehr als ein paar Hundert Mann starf war. International bunt gemischt ist die Flie-gertruppe, die außer Italiener auch Engländer, Franzosen, Kord- und Südmarikaner enthält. In den Luftampien, die mit der lebhaften Auftlärungs-tätigfeit Hand in Hand geht, hat der öfterreichische Hauptmann Brumowjfy feinen 27., der Oberleutnant Linte feinen 20. Luftfieg errimgen, wo-für ben beiben bie Golbene Tapferkeitsmedaille

#### Soiffons unter bentichem Fernfeuer.

Bon ber frongöfisch-ichweigerischen Grenge wird gemeldet: Soiffons wird eiligst geräumt. Rach einer Meldung des "Betit Journal" liegt die Stadt feit achtundbierzig Stimden unter fortbauernder deutscher Beschiefung. Die französischen Bahnhöse der Sommestationen

ben durch Anichlage befannt, daß bis auf weiteres Jahrfarten nach Baris nicht ausgegeben werben.

#### Die Beichiefeung bon Compiegne.

Der "Temps" melbet: Infolge der guneimen-den Artilleriebeichießung auf Compiegne wurden die militärischen Depots, Rusernen und Anftalten aus der Stadt Compie, ne entfernt. Es fallen täglich durchichnittlich 120 Granaten auf die Stadt.

#### Brufilien und ber Beltfrieg.

Burich, 9. April. Ber brofilianische Gesondte erflärte auf eine Anfrage, ob die Rachricht richtig fei, Brafilien hobe Truppen nach Europa entfandt, er bolte es im Angenblid für ausge-ichloffen. Sebenfalls fehle noch eine offizielle Bestättgung. Richtig fei nur, dog Brafilien Schiffe

#### Ruffland in Boft- und Telegraphen-Berbindung mit ben Mittelmadgeen.

Genf, 9. April. Die Betersburger "Brutodo" meldet: Der Boft- und Telegrabben-Berfebr Ruslande mit den Mittelmöchten wird am 1. Mai wie-

#### Deutschlands Gingreifen in Finuland.

Beiersburg, 9. April. Der Rat der Bolfskommissare entschied sich babin, bas die Landung der Deutschen in Hangs Finnsand angehe. Der Rat fonne nicht eingreifen.

#### Gin Erfolg am Ja Baffee-hanal. Tentider Abendbericht.

238. Berlin, 9. April. Amtlid. Rorblid bom La Baffee Ranal find wir in englifde n. portugienide Stellungen eingebrungen.

An ber Schlachtfront gu beiben Seiten ber Comme beftige Artilleriefampfe. Auf bem Gubufer ber Dije marfen wir ben Feind auch zwijchen Coucy-le-Chateau und Brancourt über ben Die-Miene-Ranal gurud.

#### Die Geführbung ber Arrasftellung.

Dem "Basler Ang." zufolge geben die englischen Berichte ein weiteres Buriidweichen Billers-Bretonnerr au. Die Loge ber Englander ift besonders bier ichwer gefährbet, da jeder Durchbruch in den Rilden ber gangen Arrasftellung führt. Die Römpfe nördlich ber Comme berbienten daber größte Aufmerkjamfeit, wenn nicht ichon wieber, wie es den Anschein habe, neue größere lleberrafchungen bevorfteben.

#### Der Borftog Bochu.

293. Berlin, 9. April. Der beutiche Teffangriff fud ber Dife, ber über ben Fluf und feine fumphfigen Riederungen hinweg gegen ausgerordentlich ftorfe natürliche und fünftliche Berteidigungsftellen angesetzt war, hat innerhalb dreier Enge ben Franzosen ein wichtiges Gelände in rumd 20 Rm. Ausbreitung und 12 Am, Liefe entriffen. Bei dem unter geringen eigenen Berluften durchgeführten Angriff erlitten die Franzosen außer der Sinbufe bon mehr als 3000 Gefangenen außerst fcwere Berlufte. Der Erfolg biefer Rebenoperation löst sich erst bewerten, wenn man den Rammgewinn der viermonatigen englischen liebermatirialichiacht in Flandern jum Bergleich berangiebt. Dort gelang es einer ungeheinen britifden Ueberlegenheit in der langen Zeit lediglich, einen Ranns-gewinn von 20 Km. Breite und 7 Km. Tiefe zu erreichen umb domit einen ftrategifch wertiofen Landftrich von ungefähr 200 Quadratfilomeiern Größe

Es eist nicht mit der Einzahlung!

Wer will, kann die Zahlung der gezeichneten Kriegsanseihe auf die Monate April, Mai, Juni, Juli verteilen. Ber 100 Mart zeichnet, braucht fie erft am 18. Juli zu zahlen. - Alfo: jeder kann zeichnen!

#### Umerikas Kriegseintritt und der 11:Bootkrieg.

Rirgends in Teutichland hat man ben Gintritt Amerikas in den Grieg leicht genommen, guma! mach der mehr els 150jahrigen, auf Friedrich den Cropen und Bafbington gurudgebenden Freundichaft gwifden Teutichiand und Amerika, bei bec gerade Dentichtand sowobi im amerikanischen Unabhängigfeitstriege wie im Kriege zwischen den Rord- und Gudftaaten der gebende Teil gewesen it und bafür wohl einen anderen Dank von Amerika verdient hatte, als er und jeht durch Wilfon guteil geworden ift. Rachdem die Haltung Amerikas im Laufe des Prieges immer deutlicher die Unvermeidlichfeit des amerifanischen Kriegseintrittes batte er-tennen laffen, bat man durchfichtige Berhaltniffe, die und vollige Freiber: jum Dandeln geben, bieileicht nirgende beifer ersehnt, als in der deutschen Briegsmarine, weil man biet die Hoblbeit der amsrifanischen Wocht vielleicht am flarsten erfannte und die Beffeln, die und die amerifanifche Scheinneutrofitat auferlegte, am idsverften empfand. Gorade in ber Areifen ber beutiden 11-Boot-Gubrer wußte man, daß das Jaffen diefer Feffeln dem deutden II-Boot-ftrieg erft ben Schwung verleiben würde, um die Lodeswalfe im Kampfe gegen England zu werden, in ben man von Anfang an die Beele, ja die Reimzelle der Roalition unferer Fein-

Die Erfahrungen bes erften Briegsjahres mit Amerika bestötigen diese Auffassung vollauf. Zwar find amerikanische Trutpen, über deren genaue Zabl nickte befannt ist, ous America nach Europa geichafft worben und hoben auch in die letten grofen Limrie eingegriffen, doch boben fie mit ibrer geringen Bohl ben deutschen Gieg nicht aufhalten Ennen, gumal fie an Griegstuchtigfeit erbeblich hinter ben frangösischen und fogar ben englischen Truppen guruditanden. In der Hamptsache sind die technischen Truppen ed gewesen, die hinter der Front nach amerikanischer Art eine febr großzügige Organisationsarbeit geleiftet haben, beren Bebeutung feboch für ben Krieg burchaus nicht erwiesen ift, während fie in Frankreich durch das eigenmächtige amerifanische Borgeben viel bofes Blut gemacht baben. Tagegen ist die amerikanische Leiftungsfobigteit für die Ausfuhr bon Priegsmaterial augunften unferer Feinde wie deutscherfeits von Anfong an vorauspelagt war, sofort erheblich guriidgegangen, und wenn Texticuland bei ben jetigen Kampien an der Westfront den Feinden nicht nur an Meniden fondern aud an Artillerie und Dumitton erheblich überlegen ift, fo ift bas nicht nur auf bie Durdführu. c des Binbenburgbrogramms und die deutsche Riefenbente in Rufgland, fondern ebento bar auf gurfidan'i bren, bag die amerifani-ichen Mamitionslieferungen erheblich eingeschränft find, weil Amerita infolge bes Kriegseintritts gerötigt mar die Munittionsarbeiter aus den Fabrifen herauszuziehen und ins Heer einzureihen und den größten Teil deffen, was an Munition und Priegomaterial erzeugt wird, jur Ausruftung bes eigenen Beeres beretigt

Ter Ariegselutritt Amerikas hat also militarisch unfere Lase im Rijege nicht nur nicht verschlechbert, fondern ober verbeffert. Die amerifanische Bilfe für untere Keinde ift - wenn fie wirflich ernfthaft geplint war — Lis jeht gufunftsmusif ge-blieben und wird nach den wunderbaren Erfolgen unterer Cifensive im Westen auch Zukunftsmusif

Bor allem cher beweift das riefige Emporidmelfen ber 3-erfenfungsgiffern bes 11-Boot-Rrieges, Auf wir bie Areiheit bes Sandelns mit dem Eintritt Amerifas in den Rrieg an ber Geite unferer Gegner felbft bann nicht ju teuer erfauft batten, wenn er mit größerem Radreil verbunden gemefen ware. Denn eine berartige Bernichtung bes Beltfchiffsraumes und befonders des englischen Schiffs. rannies wie ife ber ungebeminte U-Boot-Krieg gebracht hat, ist weder durch Renbanten noch durch die Beichlaanahme der noch übrig gebliebenen Refte neutralen Edifferoumes, au ber fich fest bie Reinde ibrer boditen Rot entichioffen baben, auszugleiden und geführtet die Berformma unferer Reinde mit Lebensmitteln die Prafident Wilson gerade in feinem Anfruf vom 15. April v. 3. als bie Saupt-aufgabe Amerife bingeftellt botte, aufs ernstboftefte, ja mocht fie töllig ummöglich. Trop ber Disgiplin der engliichen Breffe und ber ftrengen Benfurvoridriften beingt immer deutlicher gu uns die Runde über ten Komal, wie es mit der Lebensmitfelversoraung Englands ftebt. "Die Speisefommeen der Berbandsgenoffen find verzweifelt leer" beißt es in dem Beihnachtstelegramm, bas ber englische Lebensmittelminifter Bord Rhondba an

ben amerifanischen Lebensmittelkontrolleur Goober 1 gerichtet bat, und Lloyd George erflart in einer Rebe, Die er am 14. Dezember D. 3. in Grap's 3nn gebalten bat, "wir muffen im nöchten Jahre wei-tere brei Millionen Tonnen an imferer Lebensmitfeleinfuhr iparen." Roch deutlicher find die Alagen, die aus ber englischen Breffe berüber bringen. So idreibt der Londoner Universitätsprofessor Herrnisan am 8. Januar im "Daily Tefegraph": Bir fteben bor einer Sungersnot, wie fie felbst im Mittelelter nicht befannt war", und Soratio Bottomlen, der befannte Kriegsbeher und Herausgeber des John Bull ichreibt: "Das Grollen der Revo-lution l'ega in der Luft," neben der Sungersnot drobt "ber Bolfchewismus im eigenen Lande". Denn der Arbeiter "will seine Frau umd Kinder nicht hungrig feben". Immer fturfer mehren fich in lebter Beit die Stimmen, die betonen, daß die Beit nicht mehr wie bisber für England, fondern für Deutschland und die Mirtelmächte gebeitet. "Die mäcktige ksaffe der Seeblockade bat fich gegen und gewandt", flagte die "Truth" (Wadrheit) vom L Januar. Bie groß die Rot ift, beweifen nicht nur diefe Stimmen und die lette Bergewoltigung der Reutralen, die nur eine Ausgeburt der böchten Rot ift, fondern bor allem der Umitand, daß nicht einmal mehr der erforderliche Schiffsraum zur Berfügung ftebt, um die Munition und bas Kriegsmaterial aus Amerika berüber zu schaffen, wobon boch der Ausfall des Krieges abhängt. Bereits im letten Bierteijahr des Borjahres lagen, wie Bublic Ledger Philadelphia am 24. Oftober meldet, rund 11/4 Millionen Tonnen frangösischer Munition in ameritanischen Sofen, die wegen Mangel an Schiffen nicht befördert werden konnten. Und am 11. Januar flagte Churchill: "Um bimberttaufende von Tonnen habe ich den Granatsiahl vermindern muffen, für den die Fabrifanlagen bereit fteben, für den die Bunder bereit liegen, auf den die Geschütze und das Geschützpersonal warten. alles nur aus Mangel an Schiffen."

Und während die Rot wachft bei unferen Geinben, geht ber U-Bootfrieg unaufhaltsam weiter. Wenn die Berfenfungsgiffern naturgemäß infolge ber Berödung ber Gee auch berabgegangen find, fo übertreffen felbit die niedrigften die Sodiftziffern aus der Zeit des eingeschränften U-Bootfrieges immer noch um die Balfte und mehr. Und wenn die Abwehrmaßnahmen unferer Feinde auch nicht wirfungstos geblieben find, fo baben fie doch weder ben U-Bootfrieg lahmlegen, noch auch nur den monatlichen Butvochs an U-Booten in Frage ftellen fonnen. Denn ftarter als die Fortidritte in ber 216wehr des U-Bootfrieges auf der Geite unferer Beinde find unfere Fortidritte in ber gobienmößigen Berftellung bon U-Booten, ihrer tedmifchen Bervollfommmung umd nicht gum wenigsten in ben Angriffsmethoben ber U-Bootführer gewefen. Der U-Bootfrieg ift bie fichere Tobes. maffeim Rampfegegen England. Das bat memand florer erfannt als Billon, und bas beweift am beften ber Eintritt Ameritas in den Krieg, zu dem sich Bilson solange nicht entschlossen barte, solange noch die Möglichkeit beftand, ben englischen Gieg auch ohne amerikanische Bilfe berbeiguführen, Rur darin bat er fich berrednet, daß die amerikanische Bilfe bierin einen Umidevung berbeiführen fonnte. Barren wir aus, fo fallt uns ber Sieg und mit fim ber Friede als reife Fruct in den Schof. Den ber Sieg ift bie Brude jum Frieben!

Rationierung, aber keine Borrate.

Die Rahrungsmittelfnappheit in England wird täglich ernfter. Die Regierung gogerte bisber, bas in Deutschland eingeführte Rationierungssisstem nach Rarten einzuführen, da die zur Berieilung bestimmten Rationierungsmengen nicht sichergestellt werden fonnen. Dadurch, daß diese Rationierung ient burchgeführt wird, ift an bem Richtvorhandenfein ausreichenber Borrate nichts geandert. Das die Buftande febr fauf find, und bag die Regierung mit erniter Gorge in die Rufunft blidt, ift in eingeweibten englischen Rreifen ein offenes Gebeimnis. Go bat fich fürglich ein im Londoner Auswartigen Amt beichaftigter Beamber, wie aus ficherer Quelle verlautet, dabingebend geaußert, daß die bom englischen Lebensmittelant angegebenen Borrate größtenteils überhaupt nicht borbanben find. Roch Meinung diefes Beamten find Englands Brotvorrate Enbe April ericopft, weebalb bann große Unruhen gu erwarten finb. Gin Unterftnatsfefr är im Rolonialamt fei beauftrogt, in England umbergureifen und die Arbeiter gu berubigen, ba man im Frühjahr 1918 Unruben in Northumber-

land und Couth-Bales befürchtet, wenn bis babin feine Befferung ber Rahrungsmittelberforgung eingetreten ift. Die Ausfichten dagu jeboch find mehr als gering. Die englische Breffe betont, daß out wesentlich verstärfte Bufubren vom Auslande faum ju rechnen ift. Mon miffe vielmehr bie Brobufrion im Inland derortig fleigern, bag bie Lebensunttelversorgung dadurch gebessert werden könnte. Aber auch damit ist es schlecht bestellt. Infolge feltender ober mangelhafter Organisation find die Biebbeftande arg gelichtet worden. Ein Farmer erzählte, daß er gezwungen wurde, von feinen 200 Wilchfüben und 1500 Schafen fürglich 164 Rübe und 800 Schafe gur Schlachtung abzugeben. Das ift fein Ausnahmefall, fondern viel eber die Regel. Die Gleischverforgung in den Stabten ftodt bollfommen. Fleischerlaben, die fonft in ber Woche 25 Ochsen und 200 Schafe zu verfaufen batten, befommen jest in der Woche etwa 50 Bfund Rindfleifc und einen Hammel zu verfaufen. Das Werten des Bublifums in langen Bolonafen bor den Lebensmitteladen ift gu einer allgemeinen Ericeinung geworben. Die Leute stellen fich schon morgens von bis 4 Uhr an und milfen bis Mittag warten. Dobei muß der größte Teil wegen Lebensmit elmangels nach zehn Stunden Bartens unverrichteter Dinge abziehen. Searten find nicht allgemein eingeführt und die Labenbesiber bevorzugen ibre Befannten. Dadurch fommen oft Rrawalle bor, die aber von der Bolizei rasch unterdrückt werden. In der zweiten Jonnorwoche 1918 fam es in Lonbon am Smithfield-Martet bei ber Reifdwerteilung ju großen Echlogereien, ba tagelang fost nichts au befommen war. Die Rartoffeln find ichlecht und frant. Die Unbemittelten boben mehr gu leiben. ba mon fich in England mit Geld noch mandes perichniffen fann. Die Beit bor ber neuen Grute wirb fritifch werben, zumal auch, wie gelagt, die Biebbeftanbe, befonders die Sommelberben, feit 1916 febr aufonunen gefcmolgen find.

#### Linfingen - Generaloberft.

Stettin, o. April. Der Raifer richtete an ben General von binfingen folgendes Sand freiben "L'er General bon Linfingen

3ch forethe Ihren gu bem beutigen Tage, en eiel bem , brige, chrenvolle, militäri, de Lie, it. faur abn aufd titen Reine berglichen Bie fo. iche auf. Gie haben motrenb biefes langen Berte i na in ben verfchiebenfien Stellungen im Brieben and mien. berbeit jest im Ariege in treuefter Bflichte.ia.ann ter fteree und tem t-actionbe bie bortrefflichet a Tie fte getra Das Grobe, bas unter Ihrer tatfrift's a totale bollen Bubrung an ber ichweren Rumpffront im Wen geleifte' nurbe, bert in ber Ariegogefchichte aller Beiten feine Burbi ... nien. 3ch nehme baber ver Mulag. Ihnen beute expeat Meinen marmen Em! urb Meine relle dieter nang bierfür baburch ge Leuting it boff Sch Gie Liere it jum Generalobe it befürbere. Och verbleite bit wohlgeneigter

Bilbeln I. R

Die Rampfe an ber Mbre.

Der Rriegeberichterftater mehrerer Berliner Blatter Bermann Ratich melbet aus bem Brogen Hauptquartier am 7. April: Rach dem gewaltigen Aufeinanderprallen der Gegner im Anfang ber Goladit, nimmt ber Rampf andere Gormen an. Den durcheinander geratenen, gefchlagenen Englandern mußten ihre Freunde gu Bilfe eilen, weil fonft eine Rataftrophe brobte. Division um Division mußte ber jetige Generaliffimus der Entente feiner Operationsreferve entnehmen und an die bedrobtefte Stelle por Amiens werfen. So stehen bier unfere Truppen bor ber ftartiten feindlichen Macht, die mit der allergrob. ten Erbitt rung und wütenden Gegenftofen ben beutiden Bormarich brechen will. Die Rämbfe baben unfere Fortidritte nur verlangfamt, nicht verbinbert. Mit ber Ginnabme ber Orte Caftel und Mailly und ber Besetung bes Waldes von Montival ist das westliche Ufer der Abre überschritten in Tagen der furchtbarften Gegenangriffe, u. bie nörblich anfchliefenbe Front rangt langfam, aber ftetig westli Bemeis ift die Ginnohme von Samel mit feinen Baldboten. Der Stof wandelte fich in einen Drud, ber umio gewaltiger und entichioffener wird, als der Geger weiß, daß, wenn er unserem Drude weichen muß, das Schidsal der Krübjahrs- kampagne so gut wie entschieden sein durfte.

Unter beutidem Feuer.

Bafel, 7. April. "Daily Mail" melbet von ber Front: Geit brei Tagen fteigert fich die deutiche Beichiefgung auf Amiens; es fallen durchschnittlich in der Stunde 20 Granaten auf die Stadt. Un ber belgischen Front nimmt die Bergafung gu. Bir fteben febenfalls vor neuen gewaltigen Angriffen

289. Berlin, 6. April. Die wichtigfen Gifen bahnfnotenpunfte in der Gegend von Amiens, mit den Bahnhöfen Amiens, Longan und St. Rifolas wurden von den deutschen Batterien unter Feuer

Die Fernbeichiefung von Baris.

Burid, 7. April. Luoner Berichten ift gu ent. nehmen, daß seit Beginn der deutschen Fernbe-schiehung auf Baris bis jum 3. April unbr als 900 Einschlagstellen in ber Bartier Bannmeile

298. Bern, 7. April. Laut "Matin" orbnete die Barifer Brafettur anlaglich ber Beichiehung an, daß die Theater und Ninos feine Radmittags borftellungen mehr geben bürfen.

#### Ginfichten und Urteile.

Bafel, 8. April, Der "Dailn Telegraph" idreibe in einer Bochenbetrachtung an leitender Stelle des Blattes: Die gegenwärtige Lage in Fmnkrein entspricht nicht ben Erwartungen, mit benen Eng land in den Krieg ging. Der Berband fann beute dant be ruffifden Abfalls die Erfüllung ibrer Bliniche und Rriegsziele nur noch um ben Breis einer endlofen und jahrelangen Rriegsberlängte rung erreichen. Dagu gehört aber die Buftimmung ber Boller bes Berbanbes, nicht nur ber Regies

Der "Corriere bella Gera" und das "Gecolo" fdreiben, daß die Lage im Weften für ben Berband febr ernst fei. Der "Corriere" fagt, obne das raiche Gingreifen ber Frangofen maren bie Englander gerichmettert worden. Rochdem fie bon Baris abgedrängt worden feien, zielten die Deutfe's n nunmehr noch Amiens, und die lette Wider. ftondelinie ber Berbundeten gwifden ber Rormandie und Rordweitfranfreich fei gefahrbet. Die bisber erstrittenen Erfolge des Feind s bedeuteten eine febr ernfte Gefabr.

#### Das fdwebifd-amerifanifche Abfommen.

Bafel, 8. April. Rach einer Remporfer Savasmelbung teilt ber Ausschuß für ben Rriegsbondel mit, bag Schweben fofort ben Ber inigten Stanten 100 000 Zounen Schifferaum gur Berfügung ftellen wird, u. swar im Mustaufch gegen Lebensmittel und Materialien die in Gdar ben benötigt werden. Das Berhandlungstomiter fest feine Berhandlungen mit Schweben fort, um eine grohere Tonnagegabl gu erhalten.

#### Solland.

#### Der alte Bur an feinen Gobn in Solland.

Die Riempe Rotterdamiche Courant vom 3. April beröffentlidft wiedernm einen amufanten Brief ban miin Ba". Schnde, dog in ber lleberfetung fic das füdafrifanisch-hollandische Rolorit nicht festhal-

ten läßt. Der föstliche alte Herr schreibt:

Dier haben alle Menschen genug vom Kriege, und wir hoffen, daß ihr in Europa bald Frieden macht. Die Lage wird fcilecht. Go fommen immer weniger Schiffe an, und es fcheint uns, trobbem ber Englander hier davon fcwant, bag bie Il-Boote ihm nichts antun, bag bie Englander viele Schiffe verlieren. Wir haben hier noch Lebensmittel genug, und weil wir gebort ba-ben, daß in Holland Mangel barem ist, wollen wir euch etwas schieden, wenn ber Englander die Schiffe passieren

Bir Buren find fundiber bange, bag Solland nad in ben Rrieg bineingeraten wirb, benn ihr in bol babt noch viel gu großes Bertrauen auf ben Englander Ontel Danie fagt, daß John Bluff fich felbit überblufft babe. Er nenne fich jeht St. Rifolaus, ber alle fleinen Rationen glüdlich machen will. Der Dimmel bebite holland bor diesem modernen St. Risolaus, Er fommt wohl mit einem Gad und einem Anüppel, und wenn er forigeht, ift fein Cad voll. Im Jabre 1914 ift St. Ritolaus in der Geftalt von Churchill auch nach Antwerpen gesommen, und weil er wie die alten Römer gebocht bat, mon muffe die Menfchen mit Beot und Spielen gufriedenftellen, fat er bie belgifchen Golbaten in die Bicmme bauen und die anderen belgifchen Men den einen großen Sportlauf bon Antwerpen nach bolland machen laffen. Rogen bie Gollander nicht in bem Saufe wohnen wollen, in bem alle bie gludlichen und Meinen Rationen mohnen! Diefes Baus biel gu boll und ift auch nicht gut für ihre Wefunbbeit, weil es bort furchtbor zieht, deun es ist aufgebaut aus ben Schäbeln und Gebeinen aller jener zum Tode ge-hungerten Burenfrauen und Kinder.

Die Blatter ichreiben hier viel über ben Saf swifden nen Rationen unter bie Fuge treten merben, um ben Deutiden bie Danb gu fouttteln.

#### Die Seemannsbraut.

Ein beutider Geeroman von G. Elfter. (Radidrud verboten.)

Der Junge belind fich mit dem nicht sehr um-fongreichen Gewid. Theising wollte im Boot bleiben, doch Senning ersuchte ihn, mitzusommen, wm mit ibm gu Racht gu effen. Das Boot wurde man leicht wieber finden. Er folle es nur an einem ber Ringe in der Raimauer befestigten. Theifing naben bie Ginladung mit Dant an. Er war fein Roftverachter u. Die Ausficht auf ein gutes Rachtmobl und ein gutes Blat Bein rief ein ichmungelndes Lächeln auf feinem ehrlichen Geficht bervor. Benning fannte bie Gtabt bon früber. Er fuchte ein einfaches Gafthaus in einer ftillen Strofe auf, bos von einem deutschen Birt gehalten wurde u. in bem die meiften beutichen Geeleute verfehrien. Bald safen sie an einem gut besetzten Tifch. ein Blas feurigen spanischen Weines vor sich. Man traf mebren. beutiche Rapitane und Steuerleute.

Ronnen Gie mir fagen, wie ber beutiche Ronbul beift?" fragte Benning einen Rapi an. Gewiß, L. B. Menders, großes Exporthous."

Das ift ja unter Handelsagent," rief Henning exivent. 30, er vertritt mehrere Bremer und Hambur-

Firmen. Am andern Morgen begab fich Senning zu dem House des Konfuls, das in einem herrlichen Bark

tropifcher Brecht lag. Sonful Menders, ein herr Ende der fünfgiger Smire mit einem blübenden freundlichen Geficht, ein weißer Badenbart umrahmte, faß mit fei-Gattin, einer würdigen alteren Dame, und fei-Tochter Carmen, einer bimfellodigen, ichonen Grideinung von etwa zwanzig Jahren, beim Frühfillet, als ihm der Diener den Geuermann Henning Babusen von der "Rumphe" meldete.

Endlich icheint das Schiff von Mainberg und Cobne angelangt zu fein, iogte herr Menders. "Aber der Steuermann foll nuch auf dem Koninlot erwarten, in einer Stunde bin ich bort."

Der Maun möchte den Berrn Konful in einer Brivatangelegenheit sprechen", sagte ber Die-

"Ra, bann führen Gie ibn in mein Arbeitsgimmer", befahl ber Ronful und erhob fich mit einem leichten Grifger aus bem bequemen Rorb-

"Gie find ber Steuermann Benning Babufen bon ber "Rymphe" bon Mainberg und Gobne?" begrufte er gleich darauf den fich höflich Berneigenden, während feine freundlichen Augen wohlgefällig auf dem jungen Mann rubten. "Bas macht mein alter Freund, Rapitan

"Derfelbe ift auf ber Reife geftorben, Berr

RominL" "Ach, das tut mir berglich leid. Das war ein braver alter Geemann, Erzählen Gie boch

Hanning ergablte bon dem Sturm bei Rap Born und bem tragifden Tob Emarfens. Dann aber tom er auf Gretes Schidfal gu fprechen. Der Ronful borte ibm aufmertfam gu. Schliehlich fagte er: "Das ift eine gang lettfame Geichichte. die Sie mir da erzöhlen, junger Mann. Wenn Binneweis fo gehandelt bat, wie Sie fagen, dann bat er fich einer groben Ungehörigfeit ichulbig gemocht, Er darf Fraub'in Ewarfen nicht auf bem Schiff gurudbalten. 3ch werbe ihm gehörig meine Meimung fagen."

"Fraulein Ewarfen will fich in den Schut des herrn Ronfuls ftellen und bittet, fie vom Schiff

Der Ronful worf ihm einen forschenden Blid gu. "Und Sie haben Ihre Stellung auf der "Romphe" aufgegeben?" fragte er bann.

Der Konful läckelte. Da scheint mir aber doch ein gewiffes Einbernehmen gwifchen euch beiben au besteben." henning eröteie. "Fraulein Emagen ift meine Braut!" fagte er.

Ad, ich dachte mir so etwas. Nun, Herr Bahnfen, ich werbe die Angelegenheit ftrengftens untersuchen. Der neue Rapitan wird fich bes mir milben muffen, Ich bobe wenigstens eine Depeiche von Mainberg und Gobne, die mir die bevorftebende Anfunft bes Schiffes angeigt."

Benn ich bitten dürfte. Herr Konful, - geben Gie mir einen Beamten bes Ronfulats mit, ber mich gur "Rumphe" begleitet, bamit Fraulein Ewarfen bas Schiff verlaffen fann."

"Sie find sehr ungeduldig, junger Mann." lächelte der Konful. "Doch es soll geschehen, wie Sie wünschen. Sagen Sie Früulein Ewarsen, daß fie folange fie bier bleibt, unfer Gaft fein foll." "Ach, — ich danke Ihnen, Herr Konjull"

"Reine Ursache, das bin ich meinem alten Freunde Ewarfen schuldig. Und nun kommen Sie, wir wollen gum Ronfulat geben, mein Gefretor foll Gie begleiten.

Rach einer Stunde fuhr Benming in Begleifung bes Gefreturs, eines jungen, ichneibigen Berm, gum hafer binaus, bem Anferplat ber Rompbe" gu. Der alte Theifing und Frit Grunbig legten fich fest in die Riemen; fie freuten fich icon im voraus über das ärgerliche Gesick des Rapitans, wenn der Konsulbeamte an Bord stieg.

Beht batten fie ben Safen binter fich. Man naberte fich bem Anferplot. Aber bergebens Ir fi Benning feine fuchende Blide rundungeben. Boll Sebnfucht fuchte er die "Rnnibbe". Der Blat auf dem fie am Abend vorher Anker geworfen, war feer. — Das Schiff war verschwunden.

10. Rapitel.

Ge beuft ber Bind, - die Gee in wildem **Bogen** 

Liegt icommbebedt in ihrer Sollenbracht. Der himmel ift mit Sturmgewölf umgogen, Ein Schiff allein ichwebt in bem bunflen

tind fimpft gen Wind und Well' pait Machi

Raum batten fich die erften Spuren der Morgenröte am östlichen Himmel gezeigt, als auf ber Rumphe" ber Befehl jum Anteraufwinden eticholl. Die Mannichaft war fint bei ber Sand, denn man glaubte, daß es in den Safen geben wurde, wo den Matrofen dam der langersebnte Landursaub winfte. Aber wie erstaunte man, als die Segel geseht wurden und das Schiff bei der frifchen Oftbrife, die vom Lande ber wehte, in die offene Gee hinaussteuerte.

Murren und Digitimmung machte fich bemertbar. Der Roch tam gang erichredt berauf und stieß einen grimmigen Stuch aus. Rur der Mann ant Steuerrad, ein trauter Anbanger bes Rapitans, der mit ihm oft heimlich vertrauliche Gebrache führte, grinfte böhnisch und meinte: "3a, Rinners, Balparifo tit für euch bas verichloffene

Binnetveis bemirfte die Migftimmung der Mannichaft. Aber ftatt fie barich angufahren, sog er jeht milbere Saiten auf. Er berfamelte bie Manufchaft auf der Bark und fogte mit freundlichem Lächeln, allerdings die rechte Sand fest unt ben Revolver gelegt, den er in der Seitentafche feiner Jade berborgen batte: "3br bobt wohl er wartet, daß wir in Balparaifo anlaufen follten? Ra, Jungens, daraus fann diefesmal nichts wer ben; ber Wind ift fo günstig, daß ich die gute Gelegenheit nicht vorübergeben laffen fann, nach Tobiti gu geben, wohin meine Segelordre lautet. 3br follt dann dafile entschädigt werden. Ihr wift, auf Tabiti ift ein luftiges Leben, wie werden ba toobl an acht Tage vor Anter bleiben, um eine Ladung Rotosnuffe einzunehmen. Dann follt ihr auch reichlichen Landurlaub erhalten. Ingwischen will ich euch aber auch die Ration von Rum ver-doppeln — seid ihr nun zusrieden?"

Johann Dittmars, ber Mann am Steinerrad rief laut: "Rapitan Binnetveis foll leben, bocht"

..... (Gorffetung folgt.)

Stanierer Bern uma cine greibt, f mt in leben 1 staate ambricht mittigung.

\* Iti

abgeorbne

metent

endigum

obali fie

ingegelbe

beiondere

Kit Tagu

semantit i sieke Ten Wimi fers montgen seritimbu at meth er m d Madigun rung beb ant bie sen, fitt Berlin 31 ind. Gu sen Abge rungsent fen, on d · Sest Commen pollen gramm c pondens ther grugt Ien, ber Benn bie

Gings orbits Sine 28c Brieben ? nethamber fice Billi Milt, war Erieben e beifen. ber Ginfi und fo b optimi Bem Grieben mi Idoot

ben iBebir

ber Jafte

tere boff bem idny Softidact treffer ör des Seri talls no ibrent H = 2 Unter . Daert ber .911 bie 8, ft

Croffmir Smilide. anleibe. 150,0 minner der gege Berbelo ben näch ben, mir merben ! und out Thimoilli effen fid Sate 11 olfo in ausipro ber Beit

Gifer ibr

neumie 8

lobnen.

her Bolfi Dilinerh cieritelle. peleilt: die Gin Märg 19 welche de Boche de Berorbus lich verbi uns Seri m Gelfu ben Only Ciern be durch ein (Relchöge

aufgehole burchatis eine Bre Lieferum Antsprech bernehm lichen A dien n biern n beeben

Confereng jur Grundung eines Bolferbundes.

graffen

Cifen-

to, mit

su ent.

ernbe.

hr old

mmelle

ittags.

dreibt Stelle

nfreid

Eng-

**Breis** 

fangegnum

Regie-

ecolo"

Ber

en die

e bon

Deut-

Biber-

Mor-

t. Die

uteten

Saba8anbel

Stag.

Bundn

ebenit.

feine

gro+

Mpril !

.Brief

ng fid

triege,

eniger länder

antun,

boben

et ha-

fierer

b mod

lämber

eblufft

e flei-

el be

e 1914

b nadi

of unb

chen

o ift

et one

be ger

n bas

nber

mirb e flei-

ben

Mor-

1 774

dand,

ebute

t, all

n die

mert-

Ronn

Sta-

Ole-

ffene

ber

-dun

11116

nide

I com

tenf

toep

n de

Bu-

11025

crob,

Bern, S. April. Gine Ronfereng gur Griinmeit, ficherem Bernehmen nach in allernachiter in Genf gufammentgeten, Bur Teilnahme taaten fowie der Ententelander gufamemfinden. Granfreich babe bereits die Baffe bemiliat. England folde in Aussicht gestellt. Die andricht bedarf jedenfalls einer näheren Bemitigung.

#### Dentfchland.

\* Teuerungegulagen fur die preug. Landingsnetenbaufes ift eine besondere Teuerungsenthibigung von 10 Mart täglich bewilligt worden, daß fie aufintt bisber 15 nunmehr 25 Mart an Tagegelbern erhalten werben. Außerdem ift diefe einnbere Entichabigung rudwirfend für ben jehizen Tagungsobidmitt, der am 15. Januar begann, gemacht worden. Dem Abgeordnetenbause ist über heje Teuerungsentichadigung eine Dentichrift des Ministers des Immern und des Finangministers guregingen, in der es beiht: "Es wird mit dem Ein-erftandnis der beiden Saufer des Landtags gerechnet werden bürfen, daß die Erhöbung der Tagegeler in der Form einer besonderen Teuerungsent-Sabigung von 10 .K taglich an die von der Tenerung betroffenen Abgeordneten gewährt werbe, d. an diejenigen Abgeordneten, welche an den Zaen, fiir die die Entichadigung gewährt wird, in Berlin gur Ausübung ibres Mandats anweiend find. Fur die in Berlin und Umgebung mobnenen Abgeordneten würde fich die Zahlung der Tenerungsentickabigung auf diejenigen Tage beidmanfen, an denen fie an einer Bollfitung oder an einer fireidnissitung teilgenommen haben \* Sozialbemofratie und Schwertfriebe. In einem

Commentar gu Sindenburgs Bort vom fraft. pollen deutichen Frieden in feinem Telegramm an den Reichstag lefen wir in einem Rorrepondenzartifel in der jozialdemofratischen Bartei-

Es gibt wohl in allen Barteien Manner, die davon iberzeugt find, daßt ein Annexionsfrieden im Westen is Frangung des Annexionsfriedens im Osten für de Franzung des Annexionefriedens im Often für Dentschand kein Glind würe, aber es gibt im Reich einst fein geschlossen Echt beite mit eine Keht heite wit len, der folgerichtig nach dieser lederzeugung handelt. Beun die Aftion im Vörsten mit einem vollen mit tit är is chen Grantreich and England wirflich gezwungen werden können, sich den Vedingungen, die ihnen der Sieger auferlegt, zu siegen dann wird der Reicheing schwertsch als entscheiden zu Faftor in Erscheinung treien. Winderfeiten sind ednmächtig und können nichts anderes als protestieren. Diese Redereit, die entscheine ist, dem Kedereit, die entscheine ist, dem Kommenden dine Rebrbeit, die entichlossen ist, dem fommenden Brieden die Zeichen ihres Billens aufzudrücken, ist nicht bordanden. Die Soziasbemetratie werd die zum Ende der Billens aufzudrücken, ist nicht bordanden. Die Soziasbemetratie werd die zum Ende der Billens aufgeben der Billens der Brieden auch gegenüber der Reinung der größten Deerstere aufrecht erhalten und nicht in krein Berfachen relatimen, ihrer llebergengung gum Durchbruch zu ber-belfen. Wie weit ihr bad gelingt, hängt aber bon ber Einsicht und Energie der bürgerlichen Sarteien ab, und so besteht tein Grund, in dieser Beziehung allen optem i fi i d in die Rakuntt zu bliden.

Benn es auch im Beiten gu einem deutschen Frieden founnt, wird die Sozialdemofratie fich also wohl mit ihm ebenso abzufinden miffen; wie dies fettens ber freifinnigen Bartei gefchieht.

#### Lokales.

Limburg, 10. Mpril.

= Der Tod fürs Baterland. Zwei wei-tere hoffmmgevolle Gobne unferer Stadt baben in dem ichweren Ringen im Weften ihr Leben auf dem Mlare des Baterlandes geopfert. Unteroffizier, Boftaffiftent Rarl Schmidt, Gobn des Berrn Boftidoffners Beinrich Schmidt fiel einem Bolltreffer gum Opfer. Gefreiter Ludwig & e v i, Gobn bes Berrn Biebhandlers Berbinund Levi, fiel ebenfalls noch Sjähriger treuer Bflichterfüllung. Ehre ibrem Anbenfen!

= Die Berbearbeit für die "Achte". Unter bem Borfite Des Berrn Burgermeifters Daerten togte geftern Abend im Schillerfoole ber "Alten Boft" eine Berfammlung zur Befprechung der letten Berbearbeit in unferer Stadt für die 8. Kriegsanleihe. Wie der Borfipende in seiner Erdifnungsansprache feststellen konnte, bat die perbulide, ftrahenweise Bropaganda bei der letten Inleibe den ansehnlichen Betrag von über Dart 150,000 ergeben. Die Berfammlung war sich derifber einig, an dem bewährten Spftem auch bei ber gegenwärtigen Werbearbeit festzuhalten. Bu biefem 3wede wurde wieder für jede Strofe eine Berbefonnniffion bestimmt, deren Mitglieder in den, um Zeichnungen gut fannnein. Die Werber werden mit den nötigen Drudfochen verseben fein und auf alle die Anleibe betreffenden Anfragen bereihvillig Ausfunft geben, wie auch die Banten und Men'lichen Rolfen die Beidmer gerne mit ihrem Nate unterftüten. Das Zeichmungsgeschäft wird also in der benfbar besten Weise erleichtert. Eine Anstprache fiber die verschiedenen Möglichkeiten ber Zeichnung bewies, daß die Anwesenden mit Etter ibr Ehrenamt übernommen boben. Moge bie Burgerichaft ihre mühevolle und nicht immer ange-Beine Arbeit durch möglichst bobe Zeichnungen

3 mang gur Gierabgabe. In der Koblen-ter Bolfszig, vom 8. April lefen wir folgende für alle Olimerhalter wichtige Ausführungen: Ban der Bezirfs-teritelle bei der Agl. Regierung zu Koblenz wird mitorteilt: "Die durch die Zeitungen gehende Kotig, wonach die Gtraffemmer bes Landgerichts Roblens am 26. Rarz 1918 entschieden hatte, das Gierverorduungen, melde den Geflügelhaltern bei Strafe ver Duhn und Boche die Ablieferung einer bestimmten Angahl Gier milgeben, un giltig wären, weil § 9 Absah 2 ber Berordnung über Gier vom 12. August 1916 ausbrück-bet verbiete, den eigenen Verbrauch der Geflügelhalter und ihrer Samilien zu regeln und zu beschränken, gibt und Beranlasiung zu folgender Jeitstellung: Die Struf-ammer hat über altere Falle aus einer Zeit Ent-Beibung getroffen, in der der erwähnte § 9 Abf. 2 noch m Geltung war. Damals war es in der Tat unguläffig. in Geltung war. Tamals war es in der Lat unzulunte. den Hickord eine Berpflichtung zur Abgade von Tern bei Strafe aufzurrlegen. Inzwischen ist aber duch eine neue Berord unng vom 24. April 1917 (Reichögesehlatt E. 374) der § 9 Abs. 2 ausdeücklich undehoben worden, so daß es seit dem 24. April 1917 duchaus rechtlich möglich ist, den Hilberholtern fine grangsabgabe aufguerlegen und fie, falls fie ber intermospflicht nicht nachfommen, gu bestrafen. beinerchang bam 24. April v. 3. ftüben, find in famtlien Rreifen des Regierungsbezirts erlassen worden.
die nerhalter, die die vorgeschriebene Menge an
den Roppi
dern monatlich nicht zur Ablieferung bringen.
den baher fünstig gerichtlicher Strafe verwerden,

fallen. Diese Riaritellung war erforderlich, ba bereits einige hühnerhalter unter hinvois auf bas Urteil ber Straffammer in Robleng die Ablieferung der Gier gu Unrecht verweigerten. Gerade jeht in der Beit ber besten Legetätigkeit der Hühner wurde aber eine Ge-führdung der Giersammeldätigkeit dahin führen, daß die von der Bezirksitelle zu beliefernden Wedarfostellen, z. B. die Lazareite und Krantenhäuser, serner Städte wie die Stodt Koblenz, nur noch wenig Eier erhalten

= Theoterin der "Alten Bost". Rach längerer Bause findet am Sonntag den 14. d. M. wiederum ein Gastipiel der "Freien Bereinigung" statt. Bur Aufführung gelangt ber urfomische Schwant "Sans Sudebein", der wohl an al-len beutschen Bühnen ungezählte Male das Bublifiner entgielt hat und mit seiner überwältigenden Konif immer wieder die Zuhörer gum herzlichsten Locken zwingt. Der Borverkauf ist eröffnet.

#### Provinzielles.

fc. Montabaur, 9. Abril. Rechnungsrevifor Dit bierfelbst wurde gum eintsmäßigen Kreisausichusfefretär ernannt.

jefretär ernannt.

!! Baumbach, & Aprif. Der biefige, erst 1912 gegründete Borschus. Berein zeichnete für die 8. Kriegsanleihe 50 000 Mort.

Il Besterburs, 10. Aprif. Jur sehten Stadtverordnetenbersammlung am d. ds. Ris. waren sämtliche Stadt, erschienen. Die Bersammlung erstärte die Bahl des Schuhmachermeisters Jerdinand Jest für güttig. Dierauf wurde Derr Zell vom Borsihenden eingeführt und durch Sandichlag verpflichtet. Godann erstattete Derr Bürgermeister stappel der Bersammlung den Berwaltungsbericht in furzen Zügen, woronf die Bersammlung den Haufgabe von 143 173,46 Rarf genehmigte. An Steuerguschlägen sellen 100 Vroz. von allen staatlich veranlagten Steuern erhoben werden. Das Weidegeld für die Hauptviehmeide wurde von der Bersammlung wie im Borsahr. viehmeide tourde bon der Bersammlung wie im Borjahr, für die Jungviehweide auf 75 Mars für auswärtige die die Jungviehweide auf IS Mark für auswirtige Tiere und für die hiesigen Tiere auf 50 Mark fetigeseth.

Jur 8. Kriegsauleihe sollen 16 000 Mark gezeichnet. werden! Sodann satzle die Versammlung in Anwendung des § 23 Abs. 4 des Kommunalabgabengesetes den Beschutz, Kenanziehende gleich den übrigen Gemeinderinwohnern zur Gemeindereinkommensteuer heran zu ziehen, sossen fosern ihr Ausenthalt die Daner den drei Monaten übersteint.

+ Beibenhahn, 9. April. In der Racht bom Freitag jum Samstag voriger Boche brangen Diebe in die Bohnungen von zwei biefigen Ginwohnern. Die Diebe waren in beiden gallen burch die Rellerfenster eingestiegen und hatten es icheinbar auf Lebensmittel abgesehen. Much etwas Geife. ein jeht rarer Artifel, wurde mitgenommen. Mit ber Bertlickeit waren die Diebe anicheinend gut vertraut. - Bei einer Nachrevision auf Lebensmittel, die bon dem guftandigen Genbarm abgehalten wurde, wurden in einer Scheuer eines wohlhabenden Bouern, unter Seu verstedt, einire 30 Bentner Rartoffel aufgefunden und beschlagnahmt. Auch einige Bentner Getreibe wurden noch entbedt, die ebenfolls beschiognabmt wurden. — Bon unserem leider fo früh verstorbenen Beren Bürgermeifter u. Steinbruchbefiber Dill dabier murbe noch bei feinen Lebzeiten ein umffives Feldfreuz gestiftet, das jeht aufgestellt wurde., Das Kreuz wurde in den Trachy steindrücken des Berstorbenen gesertigt u. legt Beugnis ab von der tiefreligiösen Gefinmung bes Stifters. Aeltere Leute wollen wiffen, bag an der Stelle mo das Kreuz erricktet wurde, in friihe-rer Zeit als die Fronleichmansprozession durch die Fluren gesührt wurde, dort der Segen erteilt worden fei. Ginige Steinrefte woren dort noch borbanben.

Bab Ems, 9. April. Einen unheimlichen Fund machten am Donnerstag Bormittag 10 Uhr, wie die Robl. Bolfsatg, melbet, einige Schüler bes Raiferin Augusta-Gymnafaims, die mit den Ru-derbooten "Rhein" u. "Beidgen" eine Jahrt labn-auswärts machten. Der Steuermann des "Beidgen" bemerkte einen Tuchballen, der an einer Beide im Baller hing. Das Boot fuhr nun datauf ju und mit dem Bootshafen jog er den Geeiner mannlichen Leiche jum Borichein. Es banbelt fich um einen Jungen im Alter von 10-12 Johren. Der Tote mar vollständig befleibet, von mittlerer Größe und hatte rötliche Haare. Dag er in blaues Tuch eingewidelt war, deutet auf ein Berbrechen. Die jugendlichen Rudever brachten die bereits in Berwefung übergebende Leiche nach dem naben Miehlen unterhals Ems, wo die Boltgei sofort den Tatbestand aufnahm. Der Junge foll aus Miehlen ftammen. Die eingelitete Untersuchung wird hoffentlich bald Licht in die Angelegenheit bringen.

r. Lorch a. Ah., 9. April. Bei der gestrigen Raturweinversteigerung der Frau Heinrich Raus-mann Witwe in Lorch gesangten 15 Halbstüd und 4 Stud 1917er Lorcher Raturweine zum Angebot, welche bis auf 4 Rummern zugeschlagen wurden. Es wurden 3140 bis 4480 Marf pro Halbstiid, durchschnittlich 3600 Marf pro Halbstiid bezahlt. Der Gefamterlös ber Berfteigerung betrug 68 400 Mark ohne Faffer. - Daran anschliegend verfteigerie noch der Beingutsbesither Johann Egenolf, bier, 3 Salbftiid, ebenfalls 1917er Beine, wobei 3110 bis 3710 Mart pro Halbstüd erzielt wurden.

bt. Frankfurt, 9. April. Auf ber Somburger Strede fprang am Sonntag bie Strafenbahn-ichaffnerin Boller auf einen fabrenden Bug. Sie fturzte ab und erlitt babei Berletungen, die nach wenigen Stunden ihren Tod berbeiführten.

Gerner geriet in ber Edenbeimerlandstroße eine altere Grau unter einen Strogenbahnwagen, Um die Berungliidte aus ihrer schlimmen Lage zu befreien, mußte der Wagen gehoben werben. Im Bilrgerhofpital erlag die Fran ipater ihren Ber-Ichungen.

ht. Frankfurt, 9. April. Der 44 jahrige Bilb. Shiett vergiftete fich einer Wohnung der Morfelder Landstrage, die er erft einige Stunden gu-bor bezogen batte, mit Leuchtgas.

)?( Franffurt a. M., 10. April. Am 18. d. Mts. feiern die Ebeleute Bostbeamter a. D. Wilhelm Schmit und Kath. geb. Bullmann, früher in Limburg, jett hier Linnestraße 17, ihre Gilberne Hockzeit. Dies Jubelpaar ist gleichzeitig 25 Jahre Begieber des Raff. Boten.

ht.Frankfurt, 9. April. Im Spezialitätentbea-ter "Groß-Frankfurt" trug fich während der Bor-stellung ein schwerer Unfall zu. Der Artist Blanet fängt eine etwa 40 Brund ichwere "Granafe", die aus einer Kanone auf ihn abgeschoffen wird, mit ber Bruft auf, ein Schauftiid, auf beffen Gefabrlichfeit von Sochverftundigen ichon wiederhoft binge-wiesen wurde. Durch irgend einen Zufall ging fie diesmal etwas bober als fouft üblich ift und traf ben Roof. Der Rinftler erlitt erhebliche Berlebungen und mußte von zwei Aerzten mehrfach vernäht

#### Lekte Nachrichten. Mene Cauchbootrefultate:

20 000 Br.-R.-T.

299. Berlin, 9. April. (Amtlich.) Gines unferer Unterfeeboote, Rommanbant Rapitanlentnant 3 e f, hat in ber irifden Gee 20 000 Br.-Reg.-To.

feinblichen Sanbelojdifforaumes bernichtet.

Unter ben verfentten Schiffen waren zwei befonders wertvolle Dampfer von 9000 und 6000 Tonnen. Der 9000 Tonnen große Dampfer, ein tief beladener bewaffneter Engländer wurde aus einem einlaufenden großen, ftart geficherten Gefeitzug, vermutlich mit Tromsport aus Amerika fommend, berausgeichoffen. Namentlich festgeftellt wurden der bewaffnete engl. Dampfer "Dettro" (852 Br.-Reg.-To.) mit Bolgladung für England und der tiefbeladene englische bewaffnete Dambfer "Infett" (3358 Br.-Reg.-To.). Außerdem hat das Boot givei engl. Fifchlutter verfentt.

Der Chef bes Abmiralftabes ber Marine.

#### Wiener Tagesbericht.

29. Bien, 9. April, Amtlich wird verlaut-

In Indifarien (Gudtirol) wurde ein italienifder Heberfallungsberfuch vereitelt.

Der Chef bes Generalftabes.

#### Türlifche Erfolge im Ranfafus.

Rouftantinopel, 8. April. (288.) Secrebbericht. An der Poläitinafront mebrfach vorgebende Aufflärungsabt-ilungen bes Gegners wurden durch Feuer und Gegenstöße vertrieben. Raufajustront: Unfere Truppen haben nach einem beftigen Rampfe Ban genommen. An den fibrigen Fronten feine Greigniffe von Bedeutung.

#### "Es lohnt fich".

Berlin, 8. April. 3mifchen bem gegenwärtigen Oberbefebisbaber im Often u. dem friiheren Chef bon Ober-Oft fand ffirglich folgender Telegrammtoedijel fintt:

An Generalfeldmarichall von Sindenburg!

Bum Blücherftern freudigften und berglichften Gliichwunsch. Wir jubeln bem Bestheen u. feinen Zührern gu. In alter Treue u. Freundfcaft Eichhorn."

"An Generalfelbmarichaff von Eichhorn! Berglichften Dank und Gruft Schabe, daß Sie bier nicht mitmachen fonnen. Es lohnt fich.

Birtbenburg.

#### Reuban beutider Schlachtichiffe.

Die deutschen Werfte nhaben auch wahrend der Priegsjahre die Neubautätigleit für die Flotte fortgesetzt. Bon dieser emsigen Tätigkeit der Wersten baben babombliche Rachrichten aus den Kriegsjab-ren 1915—1917 bereits verfündet, daß in dieser Zeitspanne allein drei Bangertrenger (Hinbenburg, Modensen, Grof Spee) ju Baffer gebracht werden formten, bag der weitere Ausbag der Bangerfrenger in nicht's binter ben Friedensjahren gurudgeblieben ift. Und jest können wir melden, daß auch awei neue Großkampfichiffe bereits feit Jahr und Tag der Flottenfront zugeführt werden konnen, deren Stabellauf bereits in das Kriegsjahr 1915 geridfällt. Es find dies die beiden Groffampfidiffe "Bagern" und "Baden", die bon ber Schichauverft in Danzig und der Howaldswerft bei Riel gebaut worden find, trot ber angeblichen Geeiperr eder Engländer planmäßig ihre Brobesahrten abbielten, in die Flotfenfront gur Ginftellung gelangten und - was unferen Gegnern gur Gee nicht umbefannt geblieben fein wird - fich bei verfchiebenen Unternehmumgen gur Gee bie erften Lorbeeren geholt baben. Denn ausbriidlich bemerften die feindlichen Kriegsberichte 3. B. von der Beschiefzung de rBefestigungen auf Defel und Dago im vergangenen Winterbolbjahr, daß von den an diesem Un-ternehmen beteiligten deutschen Geeftreitkrüften 38 Bentimeter-Granafen verseuert worden sind. Und mit diesen haben denn auch tatsäcklich "Baden" und Banern" ihre Griiße am Land gesandt. Die neuen Großkampfichife "Baden" und "Bahern" sind seinerzeit als "Ersat Wörth" und als der Flottenvermehrungsbau "T" in Auftrag gegeben worden. Es darf angenommen werden, daß den neuen Groß-kampsschiffen "Baden" und "Bayern" bald die neuen Schiffe "Sachsen" und "Württem-berg" solgen werden. Dann sieht wieder, wie einst eine einbeitliche "Bundesstaaten-Division" in der Mottenfront, die allerdings die frühere in ihrem Gefechtswert um ein vielfoches übertrifft.

#### Die Bahnen nach Amiens.

Schweizer Grenze, 9. April. Der Basser An-zeiger" meldet: In der Erreichung des Waldes von Arrachy sind die deutschen Truppen der wichtigen Bobnlinie Amrens-Clermont, letten Linie, welde Amiens direft mit Baris verbindet, auf 5 Kilometer Luftentferming nabe ge-riidt, womit allein ichon beren Benutungsmöglichfeit erheblich berabgebrückt werde. Renerdings liegt auch diefe Babuftrede unter ichwrem beutichen Feuer. Die Rampfe nördlich der Somme erregen erhöhtes Interefft, weil bort icon wieder, wie es den Anfchein hat, neue große Heberrafdungen beborfteben. Der Reuen Burd, Big." zufolge haben die belai-den Truppen an ber Front gegenwärtig eine Linie bon 50 Kilomefer gu halten. Ein bel-gifcher General bifichtigte die Truppenbeftande u. hat eine besondere belgische Truppenreserbe ge-

#### Bor einer Gegenoffenfibe?

Dem "Doily Telegraph" sufolge ftebt der Angriff der verbiindeten Heere in Fronfreich munittelbur bebor.

#### Englifche Brutalität.

Ein fürglich erbeuteter englischer Regimentsbefebl enthält folgende Befanntmadning eines Regimentskommandeurs an feine Truppen:

Die deutsche Offensibe wird dem Regiment Gelegenheit bieten, möglichst viele Hunnen abzuichlachten."

Der Befehl ift mit bem größten Teil des betreffemben Regiments in deutsitze Sande gefallen.

Es bestätigt lich, daß dem Luftengriff englischer und fronzösischer Mieger auf die neutrale Stadt Lucemburg am 5. April lediglich Lucemburger zum Obfer gefallen find.

#### Rufland und Rumanien.

Genf, 9. April. Der "Temps" meldet aus Be-tersburg: Der Bolfsbeanftragte für auswärtige Angelegenheiten gibt befannt, daß Rugtand einen Friedensborfchlog an Rumanien gemocht babe. Diefer gebe dabin, alle ftrittigen Fragen zwischen Rufiland und Rumänien in einem zwischenstaatlichen Ausschuft, dem Bertreter Frankreichs, Englands u. Amerikas angehören, zu erledigen. Die Feindseligfeiten follen unbergüglich eingestellt werden. Ein gleicher Borichlag des Betersburger Bollsbeauftragten für auswärtige Angelegenheiten ist an die Ufroine ergongen.

#### Spanifde Bermittelung?

Genf, 9. April. Der Madrider "Imparcial" idreibt, daß die ivanische Diplomatie bei den Kriegführenden Schritte behnts Ginftellung ber Teinbselögseiten, bezw. Schliefzung eines Waffenstillstandes unternehmen werde.

#### Die Ilfraine.

Bien, 9. April. Roch Blattermeldungen über-nahm Feldmaricall Bobm-Ermolli den Oberbefehl über die öfterreichisch-ungarischen Truppen in der Ufroine.

#### Clemenceaus Friebensvorichlage.

Bern, 8. April. Die "Bafler Rationalzeitung" meldet aus Wien, daß Elemencean febr genau wiffe, welchen Einfluß die Unterhandlungen in der Edweiz auf die Offensive batten, die erst nach dem Abbruch dieser Unterhandlungen beichlossen wurde. Elemenceau werde wohl auch nicht lengnen fonnen, mas im Jebruar gablreichen Berform befonnt mar, das er gang fonfrete Borichläge über Bolen gemecht bat n. ebenfo, daß er die Acusierung getan lat, er hoffe im nächsten Sommer wieder nach Karlsbad zu fonnuch.

#### Wie Tropfi Wort balt!

289. Berlin, 10. April. Berliner Morgenblatter uniden: Die fürglich verbreitete Rochricht, daß die bon ben Bolidewifi verichleppten 600 Bewohner von Bivland und Estland bereits auf bem Wege nach Saufe feien, bat fich nach dem Berliner Lokalangeiger als ungutreffend erwiesen. Die Mermften befinden fich nach wie bor in Oftfibb rien, wo man fie nach einer breitvochigen feidensbollen Babnfabrt im Gefängnis ju Stratnojabas eingesperrt hat. Es liegt also trot der Barnung der deutschen Regierung eine fortgesebte breifte Berlehung bes Friedensvertrages bor.

#### Bur Schiffstataftrophe

bei Tas wird dem Berliner Lofalanzeiger aus Budapest noch bekannt, daß bisher etwa 80 Berfonen als vermißt gelten.

#### Der Friedensvertrag mit Rumanien.

Berlin, 9. April. Am 11. d. M. foll in Bufareft der Friede mit Rumanien unterzeichnet werden, und zu diefem Broed begibt fich ber Staats

sefretor v. se ühl mann dorthin. Da eine große Angahl öfterreichischer und jeht auch deutscher Blätter mitteilt, was in der Sauptsache in dem Friedensvertrag fieben wird, fo mag folgendes wiedem Ariedensbectrag tieben wird, jo mag fodgendes tote-bergegeben werden. Der Bertrog verfällt in einen po-litisch-territorialen und einen wirtschaftlichen Teil. Celterreich-Ungarn erdält eine Reihe schon mehrsach er-wähnter Grenzforrefturen, die nicht unbedeutend sind. Sie beziehen sich auf eine Verbesserung der Vosition am "Gisernen Tor" der Donau, das unter einem MI-lionenauspoand für die Schisfahrt reguliert werden soll. Des weiteren wird Ungarn der Zipfel det fog. Drei-länderede einberleibt, und endich werden noch ber-schiedene Päffe von Siebenbürgen nach Rumänien zu Conften Ungarns erheblich verbeffert, b. h. burch fleine Geländeerweiterungen gesichert. Den territorialen Lä-menanteil erhält Bulgarien, das die ihm nach dem rusfifch-türfischen Brieg in dem Berliner Bertrag bon 1878 vorenthaltene Dobrubica erhalt, felbitverftandlich auch ben Teil, ben es noch bem gweiten Balfanfrieg im Frie-ben zu Bufareft verlor. Der Bertrag fieht nicht eine birefte Abgabe ber Dobrubicha an Bulgarien por. Land wird von Rumanien an famtliche vier Machte bes nitteleuropäischen Bundes abgetreten. Die einzelnen Möckte, also Beutschland, Cesterreich-Ungarn und die Türfei, machen dam die Abgabe ihres "Biertels" au Bulgarien von entsprechenden Gegenleistungen abhängig. Dabei kommt zumächt, und daran hat auch Rumänien das lebhafteise Interese, der möglichte freie und ungehinderte Birtichaftsverfebr auf der Gifenbahnlinie Cernovodo Constante in Frage, ber von der Donau ben Berfehr über das Schwarze Reer nach dem Orient bermittelt. Constante soll einen Freihafen erhalten. Die Sonderverhandlung über die Besitherthältnisse in biefem Freihafengebiet, an ber Bahn und ben Tants, find noch nicht abgeschloffen und werben unabhängig von dem Friedensbertrag mit Aumänien weitergeführt werden. Oesterreich-Ungarn verlangt gewisse Garantien für den Wirtichaftsversehr auf der Donau und indbejondere am Eisernen Tor. Territoriale Rompensatio-nen macht nur die Türket geltend, die auf eine Revision der Bulgarien bei feinem Gintritt in ben Rrieg augestandenen Grenzregulierungen in Thrazien (im Gediet bon Kara-Agatsch) bringt. Die Berhandlungen da-rüber sind gleichfalls noch nicht abgeschlossen. Abmach-unge ndarüber, wann die militärische Besehung des Lanbes gu Enbe geben wirb, enthalt ber Bertrag nicht. Die wirtichaftliche Abmachungen beziehen fich barouf,

bak Rumanien alles, mas es an Getreibe und fonftigen Bebensmitteln nicht für ben eigenen Bebarf braucht, an die Mittelmöchte abzugeben bat, wobei nicht nur das rumänische Gebiet, sondern auch das bestarabische in Betracht kommt, das Rumänien seht beseht hat. Die Berteilung dieser Lebensmittel ersolgt nach einem bestimmten Schlüssel gleichmäßig unter den Mittelmächten. Die Betroleumgewinnung und ihre Erzeugniffe werben ban-ernd burch einen befanderen Bertrag, bei bem natürlich auch Mumänien auf seine Kosten kommen wird, Deutsch-land und Oesterreich-Ungarn zur Berfügung gestellt. Die bestartbische Arage zu lösen, bleibt den Rumä-nen überlassen. Im Friedensbertrag wird sie nicht ge-

#### Der lange Spezialfreund von Baris.

Kapenhagen, 8. Abeil. Die Ilmes meldet aus Paris, daß mindeftens zwei, vielleicht vier, ichwere frangösische Batterien direft gegen die Stelle fenern, wo die weitirngenden Gechute aufgiftellt feien, und dag die Flieger ihre Bomben dort formlich mederregnen laffen. Diefe Geschütze seien jeht bon den ursprünglichen Stellen entfernt. Sie ftunden 74 englische Deile bon Baris entfernt. Da die Geschütze auf Schi nen aufmontiert feien, fonnten fie nicht ohne große Schwierigfeiten ihre Stellung verandern. Deutschen halten die Stellen verborgen und feuern nirmals nachts, um nicht durch bas Aufbligen

den Standort an berraten. Berantmortt, für bie Angeigen; 3. 0. Oben Limbung



Nach 3 jähriger treuer Pflichterfüllung fiel am 22. März bei den schweren Kämpfen in Feindesland unser innigstgeliebter, hoffnungsvoller Sohn, Bruder, Neffe und Vetter

# Ludwig Levi

Gefreiter im Leib-Garde-Inf.-Regt. 115, Inhaber des Eisernen Krenzes II, Klasse, im 23. Lebensjahre.

In tiefstem Schmerze:

Ferdinand Levi und Angehörige.

Limburg, den 10. April 1918.

Von Beileidsbesuchen bitten wir absehen zu wollen. ¿ 3403



Unerwartet erhielten wir heute die überaus schmerzliche Nachricht, daß unser lieber einziger Sohn und guter Bruder

Unteroffizier in einer Div.-Funker-Ahteilung

am 21. März bei den schweren Kämplen im Alter von 26 Jahren auf dem Felde der Ehre gefallen ist.

In tiefer Trauer:

Heinrich Schmidt, Postschaffner Lina Schmidt.

Limburg (Lahn), den 8. April 1918.

3384

#### Dankjagung.

Bur die vielen Beweife berglicher Teilnahme an ber Beerdigung unferes lieben Sohnes u. Brubers, des Mustetiers

#### Johann Moll

fagen wir allen unseren berglichen Dank; insbesondere dem Militär- und Kriegerverein, der Abordnung des hiefigen Landsturmbotaillons fotvie für die gestifteten hl. Messen umd Kranzspenden.

Die traueruben Binterbliebenen.

Limburg, 8. April 1918.

# Wekanntmachung.

Zum Auftrieb von Jungvieh auf umsere Fett-viehweide werden noch Anmeldungen entgegen gemommen. Endtermin 20, bs. Mts. Breis pro Stiid Bieh: 75 Mart. Befterburg, ben 7. April 1918.

Der Magiftrat.

Donnerstag, ben 11. April, bormittags 9 11fr anfangend, fommen im biefigen Gemeindetoold, Diftrift Dublfeite 18, jur Berfteigerung: 162 Raummeter Buchenfcheit- u. Knuppelholz,

1700 Stild Buchertvellen. 34 Eichen- umb Buchenstämune zu 20 Festmeten

und daron anschließend im Diftrift Unterheide 12: 1500 Stangen 4. Rloffe imb 20 Mennimeter Fichtmuhbols

Unfang oberhalb des Jagerhaufes.

Elg, ben 9. April 1918.

(353

#### Der Burgermeifter.

# Holmersteigerung.

Sambiag ben 13, b. D., morgens um 10 Uhr anfangend, werben im hiefigen Gemeindewald, in den Distriften Holzwick, Schnidthalm 28 und

275 Rm, Buchen-Scheit- und Aniippelbolg, 5600 Stild Buchen-Wellen und 4850 Stild Giden-Wellen

öffentlich meiftbietend verfteigert. (8395)Berichbach, ren 8. April 1918. Gberg, Bürgermeifter.

Bur Biederberfäufer und Großberbraucher

behörblich eingeführte Muslandsmare Dit. 45 .- per Rilo franto Berp. frei Berfand nicht unter 4 Rilo gegen Rachnahme

ober Boreinfenbung bes Betrages. M. Dublon & Co. Metz. Broghandlung in Tabaffabritaten und Rauchartitein.

Eine gebrauchte Jaudie-pumpe 4 Mtr. lang, ein gebr. Reffelmantel 58 Etut, ein gebr. Guftherd 80×80 Ctm. eine Binfbabemanne unb Badeofen faft nen, verfc. mit fleinen Fehlern fehr billig, ein Poften emaillierte Gutteffet prima Qualitat, billigit. ein Gaberad faft neu, ju ber-Ferdinand Orth,

Tel. 2, Mmt Bangenbernbach Reu! D. R. G. Mt. Reu

Gintod-Glas-Deffner. Befdab. b. Gummiringe u. Glafer vollft. ausgeschloffen. Deffnet spiel leicht! 1 St geg. Einsend von Mt. 1.65 frfo. Bei Nachn. 20 Ffg. mehr. Gar. G. lb retour w. nicht d. Ana. enifpr. 3. 21. Aug. Duffer, Babingen - Erbach (Welterw.) Wiebervert gef. 2017

Kölner Lotterie

zum Besten eines Lehrerheims Ziehung am 19. u. 20. April. DOT Lose & SM. Test 4996 Gew. I. Ges.-Werle v Mk. 150,000 Haupt- 75,000 50,000 25,000 M. Jangdeutschland-Lose

à M. 3.50. 5618 Geldgew. Porto 15 Pi., jede Liste 20 Pig. versendet Glücks - Kollekte Hch Deecke, Kreuznach.

Ein Gartenhaus gu taufen gefucht. Rah. Exp. b. Bl.

### Dadyziegel, Dachichiefer, Dadypappe

fowie fonftiges Baumaterial Bretter aller Art

Ginmachitander, Schweinetroge

empfiehlt

Inh. Emil Bolff. Hadamar.

in großer Auswahl.

Montabaur. 850

Aur Wirte empfehle: Simbeer= und Lemon=Squash, attebotireien 8879

Bfeffermung=, Rum= und Magenbitter.

Großes Lager in: Zigarren und Bigaretten.

Adam Hundhausen, Reiterfen (Befterwalb), Lelefon Rr. 128, Mmt Altenfirchen

Bugelaffen jum Danbel mit gen Baren burch bas RgL Sanbratfamt Altenfirden.

Berichiebene gut erhaltene Mobel, barunter ein weißes Rinderbett, faft neue Rommobe ufm. ju pertaufen. Geschw. Prag,

Dobamar.

Schughardt,

Brudenvorftabt 8. Bivei größere, elegante boch feine Rafige, auch als Bucht tafia, gu vertoufen.

Nähenes in der Geschäftsftelle b. BI.

But erhaltener Kunwazen

preismert gu verfaufer Chr. Heinrich, Fridhofen.

Ein einfpanniges

Pferdegeschirr zu verfaufen. Bo fagt bie Befchafteftelle.

Eine frifdmellenbe meiße hornlose Ziege

gu pertaufen. Mari Türk, Stahlhofen.

#### Büllet

aus Gichenholy, Schnigarbeit, 1 Tifd und 6 Stuble ju Bergftraße 3.

Bieredige Rauchebumbenföbte mei Größen 15×15 unb 15×9 Cent. unb Jaucherohre gu haben

Beter Beber, Montabaur.

# Kontrollkassen

Rational mit und ohne Sched. werfer zu taufen gefucht. Rummer und Breis unter I. N. 8906 an Egp. b. BL. 388

herr fuct möbliertes Zimmer mit ober ohne Benfion, wenn möglich mit Rlavier.

Geff. ausführt. Bufchr. erb. unt. 3889 an bie Gefcaftsft. Leeres Bimmer mit Roch-

herb ju mieten gefucht. . Frau Biehmann, Rutiche 4. 3405

Gingelne Dame fucht in Ets. Staffel ober Limburg 2-3 Bimmer unb Ruche gum Alleinbewohnen. Angeb. Beberftr. 67, Els.

#### 2-3immer-Bohnung mit Bubehor gu mieten gefucht Augebote unt. 3896 an bie Geschäftsftelle.

Ju gunftiger Bage Limburgs wirb von fleiner

Samilie Wohnung bon 7 Zimmern mit allem Bubebor, ober ganges Saus mit Bortauferecht, 3. mieten gefucht. Angeb. unter 3409 an bie Befchaftsft. b. Big ju richten. Rab Frantfurterftr. 58, I.

Aula des Gymnasiums Samstag, 13. April abends 8 Uhr

==== KONZERT ====

Carol. Esyerfeld-Schiele (Violine) Hel. Schultze (Klavier) Paula Schick-Nauth (Gesang) Dr. Julius Meyerfeld (Viola) Robert Knoblanch (Violioncello)

Klavier: Quartett Es dur R. Sehumann; Adagio für Violine M. Bruch; Lieder-cyklus: Frauenliebe u. leben R. Schumann; Klavier: Quartett G. Moll Joh. Brahms. Karten zu Mk. 3,-, 2,- bei Heinr. Aug. Herz, obere Grabenstraße 15, und an

6. Chent, Badermeifter, Elg. Beberftr. 20.

Suche für traftigen 3842 Jungen

tüchtigen Deifter, für bas Schlofferhandmerf ju erlernen, am liebften auf bem Banbe. Bu erfragen in ber Exp.

Eig braver Junge tann bie Baderei erlernen. R. Rlamp, Badermeifter Rieberneifen. 8332

ftellen fofort gefucht. Gefuche mit Bohnanfpr. an 33 9 J. A. Topi & Soehne, Eriuri

gefucht für die Bahnhofftrage Bindenholghaufen, ju mel-ben bei J. Weldebusch.

Unternehmer Dankof.

#### finben bauernbe Befchaftigung Gartnerei Sammerfdmidt, Stimburg.

Seifenfabrit Müller. Lie burg.

### Goldene Damenubr

am Charfreitag Solzheimerftr. (mahricheinlich Rabe Baderei Dft) verloren Bieber-bringer erhalt gute Belohnung. Schmalz, Bolgheimerftraße 15.

Muleinft. Mann in ben 50er alleinft. Frau, evang, nicht unter 40 Jahren, mit etwas

Bermögen. Angebote unt. 8402 an bie Geschäftsstelle.

Bir fuchen für ben Reg. 3400

Berrn oder Dame jum Bertrieb unferer Brima=Futterwärze. Dobe Provision.

Westdentsche Sutterfalt - Werte, Dortmund, Dan burgerftr. 72 Suche gum 28. April ober 1. Mai ein orbentliches

# Mädchen

ale Alleinmabchen. Fran Brofeffor Schlegel, Höchft Main), Schleußenftraße In.

Ein junges Mädchen gefucht jum 15. April. Mah. Exp. b BL Tüchtiges

Dienstmädchen gum 15. April gefucht. 3288

Fran Jofef Brühl, Rormmarft. Gin tüchtiges

Dienstmädchen gum balbigen Gintritt gefucht M. Iffelbacher, 8883 Limburg, Bloge 16. Melteres tuchtiges

für 1. Mai gefucht. Frau Berm. Groß Bive., Grantfurterftraße 27a.

Jungeres Dienstmädchen in tl. Daushalt gefucht. 3008 Statt Karten!

3410

(Mmil)

fa i

Arti

lifth

fein

etru

tete A

fen

Son

und

fedj

fen

Fole

ben

gelo

Rur

形在特

fest

nad

mer

A

Oberarzt Dr. Gerhard Düttmann Leonie Düttmann

Kriegsgetraut

geb. Rintelen

Limburg (Lahn), den 10. April 1918

"Ceine Majeftat der Raifer bat den dringenden Wunich zu erfeunen gegeben, es muchte fich das Baterland mit ibm bereinigen, um alle heimtehrenden Rrieges und Bivilgefangenen bei ihrer Rudtebr mit deutschem Beimatdant und Gruf willfommen gu heigen."

(Ciebe Rr. 80 bes "Raffauer Boten", 2. Geite).

Dieser Aufforberung unferes hauptvorstandes tommen wir gerne nach und bitten unsere Mitglieder, sowie alle, die in der Lage sind, etwas zu geben, die Spenden vor dem 20. April bei unstren Mitgliedern:

grau Bürgermeifter Stauter, Diezerftrafe Fran Karl Korkhaus, Frantfurterfraße Fran Dr. Wolff, Dr. Wolfftrafe 3 abzugeben

Der Boritand des Zweigvereins Baterl. Franen-Bereine.

# Rönigl. Oberförfterei Rod a. d. Beil.

Dienstag ben 16. April 1918, borm. 10 Ilfe, bei Gaftwirt Bilhelm König 3e in Saintchen. Schut-bezirf Baintchen: Diftr. 76, 81, 82 und 83 (herrnwald): Eichen: 31 Rm. Reiser 1.; Buchen: 600 Rm. Scheit und Knüppel, 200 Rm. Reiser 1.; Weichholz: 6 Rm. Knüppel. — Dos blau bezeichnete Holz kommt nicht zum Berkauf. Händler sind ausgeschlossen. (3397

### Zu verkaufen:

Wegen Ginberufung fteben gu berfaufen: 2 Benginmotore Spferd. ftebend, Darmftabter, garantiert and mit Bengol und Betroleum lauf nb, Dobelmaidine (ichwer) 500 Millim. Schnittbreite, Sobelmaidine (ichwer) 400 Mill.m. Schuittbreite, 1 tombinierte Banbfage mit Bohr- und Frasmafchine

Transmiffiunswellen à 3 Deter mit Ringidmierhange- und -ftehlager infl. Riemenicheiben. Raberes durch Th. Schreinermeiner, all bei Weifint.

Angehende für sefort gesucht.

Warenhaus Geschw. Mayer. Bur unfere biefige Banftelle werden

für dauernde Arbeit fofort gefucht.

Wimmeler & Gärtner, Ciefbau-Minternehmung, Bauftelle: Birges, Attien Gefellichaft für Glasinbuftrie

1. Oberbaufchachtmeifter 10 Arbeiter für fofort gur Berftellung eines Gleisanfcluffes in Mon-

tabaur gefucht Bu melben bei Gebr. Franke, Limburg

Untere Schiebe 25a. Wir fuchen per fofort eine zuberläffige

die burgerlich tochen fann und die Unfficht über eine Rudje bon ca. 100 Arbeitern gu führen berfteht. Berjonal borhanden.

Bu melden bei: Julius Berger, Ziefbou-Actien Gefellichoft Dehru.

#### Dienstmüdden Roth.

vom Banbe, 16-18 Jahre alt, in tleinem, Danshalt jum 1. Mai gefucht 1 Rab Expedition.

Besseres Mädchen mirb ffir ffeinen Sanshalt fit fofort ober balb nach Wolf

Bu wenben an Jof. Blode Limburg, Diegerftrage 64.

Dent grits.

far Det \$ burg: past : furge bern

Bung

bem

25 ohme lidyle ollge die in bems milche

Booth Graf ibner 9 cmd exort Mach rines

> Balt Betn

Rat

Bri